



**Protokoll der ordentlichen Rechnungsgemeindeversammlung von
Donnerstag, 2. Juli 2020 um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Walterswil**

Vorsitz Marie-Louise Wilhelm, Gemeindepräsidentin
Protokoll Claudia Schilliger, Gemeindeschreiberin
Gemeinderatsmitglieder Carmela Bühler Marcel Fischer Thomas Schenker Verena Gertsch

Traktanden

1.	Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2.	Protokoll der Budgetgemeindeversammlung vom 28. November 2019
3.	Antrag: Wechsel des Leistungsvertrags Grundversorgung von Spitex Däniken-Gretzenbach-Walterswil zur Spitex Lindenpark Oftringen
4.	Kreditantrag: Nachtragskredite für die Ortsplanungsrevision Fr. 45'000.00 sowie für das Naturkonzept und das Naturinventar Fr. 20'000.00
5.	Genehmigung der Jahresrechnung 2019 5.1 Abrechnung Motorspritze Vogt-Ziegler für die Feuerwehr 5.2 Abrechnung ICT Konzept der Kreisschule 5.3 Abrechnung Pilotphase offene Jugendarbeit 5.4 Abrechnung Sanierung Engelbergstrasse 5.5 Abrechnung Hennenbühlstrasse 2. Etappe 5.6 Abrechnung Sanierung Stampfigasse 5.7 Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 444'011.22 5.8 Investitionsrechnung mit einer Nettoinvestition von Fr. 227'298.85
6.	Möglicher Kauf der Quellen der Bürgergemeinde Aarburg und möglicher Kauf Waldparzelle GB Walterswil Nr. 432
7.	Verschiedenes



1. Begrüssung und Wahl des Stimmzählers

Marie-Louise Wilhelm, Gemeindepräsidentin, begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Rechnungsgemeindeversammlung. Die Versammlung findet ausnahmsweise in der Mehrzweckhalle Walterswil statt, damit die Abstandsvorgaben vom Bund bezüglich der Corona-Pandemie eingehalten werden können.

Speziell begrüsst sie Finanzverwalter Bernhard Hänni und die Gemeindeschreiberin Claudia Schilliger. Sie weist darauf hin, dass alle Gäste nicht stimmberechtigt sind.

Folgende Traktanden wurden am 18. Juni 2020 ordnungsgemäss im Niederämter Anzeiger publiziert:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der Budgetgemeindeversammlung vom 28. November 2019
3. Antrag: Wechsel des Leistungsvertrags Grundversorgung von Spitex Däniken-Gretzenbach-Walterswil zur Spitex Lindenpark Oftringen
4. Kreditantrag: Nachtragskredite für die Ortsplanungsrevision Fr. 45'000.00 sowie für das Naturkonzept und das Naturinventar Fr. 20'000.00
5. Genehmigung der Jahresrechnung 2019
 - 5.1 Abrechnung Motorspritze Vogt-Ziegler für die Feuerwehr
 - 5.2 Abrechnung ICT Konzept der Kreisschule
 - 5.3 Abrechnung Pilotphase offene Jugendarbeit
 - 5.4 Abrechnung Sanierung Engelbergstrasse
 - 5.5 Abrechnung Hennenbühlstrasse 2. Etappe
 - 5.6 Abrechnung Sanierung Stampfigasse
 - 5.7 Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 444'011.22
 - 5.8 Investitionsrechnung mit einer Nettoinvestition von Fr. 227'298.85
6. Möglicher Kauf der Quellen der Bürgergemeinde Aarburg und möglicher Kauf Waldparzelle GB Walterswil Nr. 432
7. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden lagen seit 18. Juni 2020 im Foyer des Gemeindehauses zur Einsichtnahme auf und konnten gleichzeitig auf unserer Homepage abgerufen werden.

Reto Furter wird als Stimmzähler vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Der Stimmzähler zählt 30 Stimmberechtigte, das absolute Mehr beträgt 16 Stimmen.

Nachdem niemand eine Abänderung der Traktandenliste wünscht, erklärt Gemeindepräsidentin Marie-Louise Wilhelm diese als genehmigt und die Rechnungsgemeindeversammlung 2020 als eröffnet.

2. Protokoll der Budgetgemeindeversammlung vom 28. November 2019

Die Gemeindepräsidentin informiert, dass der Rat das Protokoll der Budgetgemeindeversammlung 2019 anlässlich seiner Sitzung vom 9. Dezember 2019 einstimmig genehmigt hat und dankt der Gemeindeschreiberin Claudia Schilliger für das Verfassen.



3. Antrag: Wechsel des Leistungsvertrags Grundversorgung von Spitex Däniken-Gretzenbach-Walterswil zur Spitex Lindenpark Oftringen

Nachdem niemand das Wort gegen das Eintreten auf dieses Traktandum erhebt, übergibt Gemeindepräsidentin Marie-Louise Wilhelm das Wort an Carmela Bühler.

Ausgangslage

Der Kantonsrat hat am 8. Mai 2018 die Änderung des Sozialgesetzes beschlossen, welches neu die Restkostenfinanzierung für die Spitex regelt. Für die Spitex bedeutet dies, dass spätestens per 1.1.2022 die Subjektfinanzierung mit den Auftraggebern (Gemeinden) geregelt und umgesetzt ist und die vom Regierungsrat jährlich festzulegenden Höchsttaxen gelten.

Da die Spitex Däniken-Gretzenbach-Walterswil zu klein ist um diese Anforderungen abzudecken, wurden anfangs 2019 die Fusionsgespräche mit der Spitex Schönenwerd, Niedergösgen, Eppenbergr-Wöschnau, Rohr wieder aufgenommen. Diese Gespräche wurden seitens Spitex Däniken-Gretzenbach-Walterswil nur reaktiviert, da sie professionell von der Firma BDO begleitet werden.

Der GR Walterswil war von Anfang an eher skeptisch gegenüber einer Fusion der beiden Spitex-Vereine. Daher wurde für die GR-Sitzung vom 10. Februar 2020, Herr Ralph Bürge, Geschäftsführer, Alterszentrum Lindenhof, Oftringen eingeladen. Herr Bürge informierte über die Dienstleistungen «alles unter einem Dach» im Hause Lindenhof. Inklusiv der Leistungen, welche die eigene Spitex Lindenpark abdeckt.

Seit 2017 betreut die Spitex Lindenpark die Gemeinde Aarburg und im Jahre 2019 wurde ebenfalls eine Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Holziken abgeschlossen. Gemäss telefonischer Rücksprache mit Herrn Bieri, Gemeindeschreiber, Holziken, gibt es seitens der Bevölkerung durchwegs positive Rückmeldungen.

Vorteile Lindenhof:

Geographische Lage (kürzere Anfahrtswege), Mitarbeiter arbeiten mit elektronischen Hilfsmitteln, Betriebsbewilligung Kanton SO, Pflichtangebot Spitex (Pflegeleistungen, Haushilfe, Hauswirtschaftliche Leistungen). Zugangsangebot Spitex (Pflegeleistungen Psychiatrie, Palliativpflege, Mahlzeitendienst, 24h-Stunden-Angebot, Krankenmobilen, Concierge-Dienste). Entlastung des Gemeinderates mit dem Ressort 3.

Abgeltung pro KLV-Stunde: Fr. 36.— (Alles ist inbegriffen, z.B. Anschaffung EDV-Programme, keine Restkostenfinanzierung, inkl. Wegkosten).

Es gibt bereits Alters- und Pflegeheime im Kanton Solothurn welche die Spitex unter eigenem Dach haben:

Seit 2015; Alters- und Pflegeheim Baumgarten, Bettlach
Fusion 2011: Spitex Biberist mit Pflegeheim Läbesgarte, Biberist

Die Vertragslaufzeit kann auf 3 oder 5 Jahre bestimmt werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung den Wechsel von der Spitex Däniken-Gretzenbach-Walterswil zur Lindenpark Spitex Oftringen auf den 1.1.2021. Die Vertragsdauer wird auf drei Jahre festgelegt.



Wortmeldungen

Franz Wilhelm findet es nicht fair gemessen an der Gemeindegrösse, dass alle Gemeinden ein Darlehen von Fr. 30'000.00 zahlen müssen. Carmela Bühler erklärt, dass es später nach der Anzahl Einwohner abgerechnet wird.

René Uldry fragt nach, wie lange die Fr. 36.00 pro Stunde von der Spitex Lindenpark garantiert sind? Carmela Bühler informiert, dass der Vertrag auf drei Jahre abgeschlossen und dann um jeweils ein Jahr verlängert wird.

René Uldry möchte wissen, ob nur Walterswil aus dem Spitexverein austritt? Marie-Louise Wilhelm kann dies bejahen, nur Walterswil möchte austreten. Die vorsorgliche Kündigung wurde bereits verschickt um die Kündigungsfrist einzuhalten.

Alois Röllli fragt nach, ob die anderen Gemeinden nichts gegen einen Austritt von Walterswil haben? Carmela Bühler informiert, dass der Vorstand natürlich nicht sehr erfreut war. Sie können es aber nachvollziehen, weil Walterswil eher Aargau orientiert ist. Das Einvernehmen ist aber nach wie vor sehr gut.

Alice Blum möchte wissen ob man eine Vorstellung hat, wie hoch die Kapitaleinlage für den neuen Spitexverein sein könnte? Carmela Bühler: Dies ist noch nicht klar, die Zahlen sind in der Fusionsgruppe noch nicht soweit berechnet. Die Idee von der Spitex Däniken-Gretzenbach-Walterswil wäre, das Defizit auf Ende 2020 abzuschreiben und für den neuen Verein eine Kapitaleinlage sprechen. Marie-Louise Wilhelm ergänzt, dass es grundsätzlich keine Kenntnis gibt, wie die Spitex Schönenwerd, Niedergösgen, Eppenber-Wöschnau, Rohr finanziell dasteht.

Abstimmung

Der Souverän stimmt dem Antrag mit **29 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zu.**

PA:

- Spitex Däniken-Gretzenbach-Walterswil, Bodenackerstrasse 7, 5014 Gretzenbach
- Stiftung Alterszentrum Lindenhof, Ralph Bürge, Lindenhofstrasse 21, 4665 Oftringen
- Finanzverwaltung
- Kontrollstelle
- Gemeindepräsidium

4. Kreditantrag: Nachtragskredite für die Ortsplanungsrevision Fr. 45'000.00 sowie für das Naturkonzept und das Naturinventar Fr. 20'000.00

Der Souverän tritt auf das Traktandum ein.

Ausgangslage

Am 19. März 2018 hat der Gemeinderat dem Planteam aus Solothurn (das Planteam hat bereits die Ortsplanungsrevision von 1998- 2004 begleitet) den Zuschlag für die anstehende Ortsplanungsrevision gegeben. Das Planteam hat die Ortsplanungsrevision für Fr. 93'802.00 offeriert.

Darin nicht enthalten sind Naturkonzept und Naturinventar, da zum Zeitpunkt der Offerteinholung das Amt für Raumplanung die Praxis für die Prüfung und Neuerstellung von Naturinventaren und Naturkonzepten geändert hat.

Am 8. Mai 2018 startete die Ortsplanungskommission mit einer Dorfbegehung. Das Leitbild bildete die erste Stufe dieser Ortsplanung. Durch die OPK wie auch durch die Bevölkerung, welche anlässlich der Mitwirkungsversammlung die Gelegenheit bekam mitzugestalten, wurde ein komplexes Leitbild erarbeitet. Dieses hatte auch Kostenfolgen – das Leitbild wurde um Fr. 15'000.00 teurer.

Ebenfalls kommen zusätzliche Kosten für das Naturinventar/Naturkonzept von Fr. 20'000 dazu, welche nicht in der Offerte enthalten waren.



Ein weiterer Kostentreiber innerhalb der Ortsplanung ist die Digitalisierung des Zonen- und Erschliessungsplans, da auf das neue Datenmodell Interlis II umgestellt wurde.

Um die ganze Ortsplanung, welche kurz vor der Vorprüfung durch das Amt für Raumplanung steht, in einem machbaren Rahmen fertigzustellen, ist ein Nachtragskredit von Fr. 65'000.00 notwendig.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Rechnungsgemeindeversammlung, den Nachtragskredit für die Ortsplanungsrevision von Fr. 45'000.00 sowie für das Naturkonzept und das Naturinventar von Fr. 20'000.00 zu genehmigen.

Wortmeldungen

Keine.

Abstimmung

Der Souverän stimmt dem Kreditantrag für die Ortsplanungsrevision Fr. 45'000.00 sowie für das Naturkonzept und Naturinventar Fr. 20'000.00 mit **28 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen** zu.

PA:

- Planteam, Untere Steingrubenstrasse 19, 4500 Solothurn
- Finanzverwaltung
- Kontrollstelle
- Gemeindepräsidium

5. Genehmigung der Jahresrechnung 2019

Nachdem niemand das Wort gegen das Eintreten auf dieses Traktandum erhebt, übergibt Gemeindepräsidentin Marie-Louise Wilhelm das Wort an den Finanzverwalter Bernhard Hänni.

5.1 Abrechnung Motorspritze Vogt-Ziegler für die Feuerwehr

Genehmigung der Abrechnung "Motorspritze Vogt-Ziegler für die Feuerwehr"
Genehmigung der Kreditunterschreitung von brutto Fr. 19'745.80

Die Abrechnung für dieses Projekt präsentiert sich wie folgt:

Vogt AG	Fr.	41'880.00
Total brutto	<u>Fr.</u>	<u>41'880.00</u>
./ SGV Solothurn	<u>Fr.</u>	<u>17'225.80</u>
Total netto	Fr.	24'654.20
Gemeindeversammlung-Kreditbeschluss vom 29.11.2018	Fr.	44'400.00
./ Projektkosten brutto	<u>Fr.</u>	<u>41'880.00</u>
Kreditunterschreitung brutto	Fr.	-2'520.00
Kreditunterschreitung netto	<u>Fr.</u>	<u>19'745.80</u>



Begründung Differenz:
Marktpreisänderungen
Subvention der SGV

Wortmeldungen

Keine

5.2 Abrechnung ICT Konzept der Kreisschule

Genehmigung der Abrechnung "ICT Konzept der Kreisschule"
Genehmigung der Kreditunterschreitung von brutto Fr. 2'279.45

Die Abrechnung für dieses Projekt präsentiert sich wie folgt:

Lüscher-Zanetti, Muhen UKV Schulhäuser	Fr.	7'531.45
ICT Projekt Abrechnung 2015	Fr.	5'723.10
ICT Projekt Abrechnung 2016	Fr.	9'274.20
ICT Projekt Abrechnung 2017	Fr.	<u>17'391.80</u>
Total brutto	Fr.	<u>39'920.55</u>
Gemeindeversammlung-Kreditbeschluss vom 28.11.2014	Fr.	42'200.00
./ . Projektkosten brutto	Fr.	<u>39'920.55</u>
Kreditunterschreitung brutto	Fr.	<u>-2'279.45</u>

Wortmeldungen

Keine

5.3 Abrechnung Pilotphase offene Jugendarbeit

Genehmigung der Abrechnung "Pilotphase offene Jugendarbeit"
Genehmigung der Kreditunterschreitung von brutto Fr. 2'762.00

Die Abrechnung für dieses Projekt präsentiert sich wie folgt:

Jugendarbeit Muhen/Safenwil/Walterswil	2015	Fr.	11'970.00
Jugendarbeit Muhen/Safenwil/Walterswil	2016	Fr.	10'428.00
Jugendarbeit Muhen/Safenwil/Walterswil	2017	Fr.	<u>10'428.00</u>
Total brutto		Fr.	<u>32'826.00</u>
Gemeindeversammlung-Kreditbeschluss vom 13.06.2014		Fr.	35'588.00
./ . Projektkosten brutto		Fr.	<u>32'826.00</u>
Kreditunterschreitung brutto		Fr.	<u>-2'762.00</u>



Wortmeldungen

Keine

5.4 Abrechnung Sanierung Engelbergstrasse

Genehmigung der Abrechnung "Sanierung Engelbergstrasse"
Genehmigung der Kreditunterschreitung von brutto Fr. 89'167.50

Die Abrechnung für dieses Projekt präsentiert sich wie folgt:

Strub Bau AG, Oftringen	Fr. <u>153'932.50</u>
Total brutto	Fr. <u>153'932.50</u>
./. Amt für Landwirtschaft Bund	Fr. 9'050.00
./. Amt für Landwirtschaft Kanton (Instandstellung für Flurwege)	Fr. <u>9'050.00</u>
Total netto	Fr. 135'832.50
Gemeindeversammlung-Kreditbeschluss vom 30.11.2017	Fr. 225'000.00
./. Projektkosten brutto	Fr. <u>153'932.50</u>
Kreditunterschreitung brutto	Fr. <u>89'167.50</u>

Begründung Differenz:
Ausführung im 2019, Marktpreiskorrektur
Projektänderung beim Belag

Wortmeldungen

Keine

5.5 Abrechnung Hennenbühlstrasse 2. Etappe

Genehmigung der Abrechnung "Hennenbühlstrasse 2. Etappe"
Genehmigung der Kreditunterschreitung von brutto Fr. 1'000.00

Die Abrechnung für dieses Projekt präsentiert sich wie folgt:

Strub Bau AG, Oftringen	Fr. <u>74'000.00</u>
Total brutto	Fr. <u>74'000.00</u>
Gemeindeversammlung-Kreditbeschluss vom 30.11.2017	Fr. 75'000.00
./. Projektkosten brutto	Fr. <u>74'000.00</u>
Kreditunterschreitung brutto	Fr. <u>1'000.00</u>



Wortmeldungen

Keine

5.6 Abrechnung Sanierung Stampfigasse

Genehmigung der Abrechnung "Sanierung Stampfigasse"
Genehmigung der Kreditunterschreitung von brutto Fr. 1'114.20

Die Abrechnung für dieses Projekt präsentiert sich wie folgt:

Strub Bau AG, Oftringen	Fr. <u>16'585.80</u>
Total brutto	Fr. <u>16'585.80</u>
Gemeindeversammlung-Kreditbeschluss vom 29.11.2018	Fr. 17'700.00
./.. Projektkosten brutto	Fr. <u>16'585.80</u>
Kreditunterschreitung brutto	Fr. <u>1'114.20</u>

Wortmeldungen

Keine

5.7 Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 444'011.22

Finanzverwalter Bernhard Hänni erklärt, dass er die Kurzfassung der Rechnung präsentieren wird.

Er erläutert die einzelnen Nachtragskredite mit der Begründung zu den Überschreitungen.

Weiter informiert der Finanzverwalter über die Netto Aufwände und Nettoerträge der Erfolgsrechnung und erklärt die Differenzen zum Budget.

Wortmeldungen

Keine

5.8 Investitionsrechnung mit einer Nettoinvestition von Fr. 227'298.85

Finanzverwalter Bernhard Hänni erklärt die einzelnen Punkte, welche zu dieser Nettoinvestition geführt haben.

Wortmeldungen

Keine Wortmeldungen

Spezialfinanzierungen

Der Finanzverwalter erläutert die Zahlen zu den verschiedenen Spezialfinanzierungen.

Wortmeldungen

Keine

Bilanz



Die Bilanz schliesst mit einem Nettovermögen von Fr. -748'104.00.00. Die Nettoschuld pro Einwohner beträgt Fr. 1'022.00.

Wortmeldungen

René Uldry hat eine Frage zu 0222: Löhne und Entschädigungen BWK. Der Aufwand beträgt Fr. 67'287.60. Zusammen mit den AHV und Pensionskassen-Beiträgen ergibt sich ein Betrag für quasi einen Fulltime-Job. Verglichen mit den Ausgaben im Jahr 2003 ist dies eine markante Steigerung. Wie ist diese Veränderung erklärbar?

Marcel Fischer erklärt, dass die BDO einst eine Berechnung durchgeführt hat. Daraus ergibt sich ein 35% Pensum für den Bauverwalter und 35% für das Bausekretariat.

Marie-Louise Wilhelm erklärt, dass in jedem Budget ersichtlich war, was ein Gemeinderat verdient. Ca. im Jahr 2010 wurde eine Bewertung der verschiedenen Arbeitspensen durch die BDO erstellt. Daraus resultierte ein 30% Pensum für das Gemeindepräsidium. Eingerechnet sind sämtliche Sitzungen auswärts, Kilometerentschädigungen etc. Dazu kommen die Sitzungsgelder der Gemeinderatssitzungen. Es ist gut wird dieses Thema angesprochen, weil nächstes Jahr wieder Wahlen sind. Gemeinderat sein ist sehr zeitintensiv, aber auch spannend und abwechslungsreich. Sie sieht, dass auch vor der Anpassung der DGO viel geleistet wurde, aber die Probleme waren vielleicht noch etwas einfacher zu lösen.

Bernhard Hänni ergänzt, dass im Jahr 2010 die Anpassung der Dienst- und Gehaltsordnung von der Gemeindeversammlung angenommen wurde mit den neuen Entschädigungen. Zudem schreibt das Bundesgesetz vor, dass ab einem gewissen Grenzwert beim Gehalt auch BVG Beiträge einbezahlt werden müssen.

René Uldry wendet weiter ein, dass in Däniken der Bauverwalter eine Entschädigung von Fr. 7'000.00 erhält.

Bernhard Hänni berichtet, dass der Bauverwalter in Däniken angestellt ist und einen Lohn erhält. René Uldry kann gerne in die Gemeindeverwaltung kommen und die Zahlen einsehen. Unter Punkt 0222 Löhne und Entschädigungen BWK sind sämtliche Kosten zusammengefasst (Baupräsident, Bausekretärin, Mitglieder BWK).

Franz Wilhelm ergänzt, dass es auch auf die Bautätigkeit ankommt, wieviel ein Baupräsident zu tun hat. Wenn ein externes Büro damit beauftragt würde, käme es bestimmt viel teurer. Zudem ist es schwierig jemanden zu finden, der 30% für die Gemeinde arbeitet und der Rest in einem anderen Job. Für die Wahlen nächstes Jahr muss berücksichtigt werden, dass ein Gemeindepräsident oder ein Baupräsident nicht zu 100% einen Anstellungsvertrag hat und dann zusätzlich 30% auf der Gemeinde arbeitet.

Für René Uldry geht es nur um die Bauverwaltung, nicht um die Entschädigungen der anderen Gemeinderäte.

Marie-Louise Wilhelm erklärt, dass die DGO überarbeitet werden muss, sie entspricht nicht mehr der heutigen Zeit.

Bernhard Hänni ergänzt weiter, dass bei den Entschädigungen auch Abzüge für die ALV gemacht werden. Wenn z.B. der Gemeindepräsident nicht mehr gewählt wird, hat er aber keinen Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung.

Franz Wilhelm weiss, dass seinerzeit der Bauverwalter in Däniken eine Entschädigung von Fr. 58'000.00 erhielt.

Die Gemeindepräsidentin ergänzt weiter, dass die grösseren Gemeinden auf eine Vollamtliche Verwaltung zurückgreifen können. In Walterswil sind die Pensum wie folgt verteilt:

Gemeindeschreiberin 40%, Finanzverwalter 60%, Einwohnerkontrolle 40%, Bausekretariat 40%.

Josef von Arx wendet ein, dass es um etwas Anderes geht. Gewisse Leute empfinden sich manchmal vom Baupräsidenten schikaniert. Manchmal sollte er gesunden Menschenverstand walten lassen und mit mehr Fingerspitzengefühl vorgehen. Wegen ein paar Zentimeter Veränderung an der Fassade müsste kein grosses Aufsehen gemacht werden.

Marcel Fischer erwidert, dass eine Kommission hinter den Entscheidungen steht. Viele Vorschriften und auch Entscheide kommen vom Kanton. Zudem ist die Gesetzeslage heutzutage wohl etwas schwieriger und komplexer als noch vor 20 Jahren.



René Uldry möchte wissen, ob die bewilligten Baugesuche archiviert werden. Marcel Fischer kann dies bejahen, selbstverständlich sind diese archiviert. René Uldry fragt, wieso diese nicht auf der Homepage aufgeschaltet werden? Es gibt Unruhe in die Gemeinde, wenn gewisse (auch kleine) Bauvorhaben nicht publiziert wurden. Er wünscht, dass auch vergangene Baugesuche auf der Homepage gefunden werden können, seien sie noch so klein. Marie-Louise Wilhelm wendet ein, dass man jederzeit auf die Gemeinde kommen und Einsicht nehmen kann. Zudem findet sie die Idee mit dem aufschalten der nicht ausgeschriebenen Baugesuche gut – so ist die Bevölkerung in Sachen baulichen Veränderungen immer auf dem Laufenden.

Gemeindepräsidentin Marie-Louise Wilhelm fragt an, ob jemand im Einzelnen über einen der erwähnten Anträge abstimmen möchte. Es wird kein Antrag gestellt, somit wird gesamthaft über die Anträge abgestimmt.

Die Gemeindepräsidentin präsentiert folgende Anträge des Gemeinderates:

1. Nachtragskredite

1.1	Dringliche und gebundene Nachtragskredite zur Kenntnisnahme			
	Kto. 2130.3020.00 Löhne Bezirksschule	Überschreitung	Fr.	18'000.00
	Kto. 2136.3010.00 Löhne Kreisschule SaWa	Überschreitung	Fr.	59'239.65
	Kto. 2200.3636.00 Beitrag Sonderschulen	Überschreitung	Fr.	12'000.00
1.2	Ordentliche Nachtragskredite zur Beschlussfassung			
	Kto. 9100.3180.10 Einzelbewertung NP Steuern	Überschreitung	Fr.	249'411.70
	Kto. 9100.3180.11 Pauschale Wertberichtigung	Überschreitung	Fr.	39'295.00

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, diese Nachtragskredite zu genehmigen.

2. Jahresrechnung

2.1 Allgemeiner Haushalt

	Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr.	4'060'753.76
		Gesamtertrag	Fr.	4'504'764.98
		Ertragsüberschuss	Fr.	444'011.22
2.1.1	Ergebnisverwendung	zusätzliche Abschreibungen		-
2.1.2	Ergebnisverwendung	Bildung Vorfinanzierungen		-
2.1.3	Ergebnisverwendung	Einlage in finanzpol. Reserve		-
2.1.4	Ergebnisverwendung	Einlage in Bilanzüberschuss		-

Die Gemeindeversammlung beschliesst die Ergebnisverwendung gemäss Antrag 2.1.1 bis 2.1.3.

Durch den Ertragsüberschuss erhöht sich das Eigenkapital (Bilanzüberschuss Sachgruppe 299) auf Fr. 1'350'269.99.

Investitionsrechnung

Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	273'061.75
Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	117'131.80
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Fr.	227'298.85

Bilanz	Bilanzsumme	Fr.	7'741'594.86
--------	--------------------	------------	---------------------

2.2 Spezialfinanzierung

Wasserversorgung	Ertragsüberschuss	Fr.	72'052.65
Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss	Fr.	62'651.20



Abfallbeseitigung	Ertragsüberschuss	Fr.	36'840.35
-------------------	-------------------	-----	-----------

Der Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss der Spezialfinanzierung 18 wird dem entsprechenden Eigenkapital zugewiesen / belastet.

Durch diese Ergebnisse ergeben sich folgende zweckgebundene Eigenkapitalien:

Wasserversorgung	Verpflichtung	Fr.	350'001.65
Abwasserbeseitigung	Verpflichtung	Fr.	1'871'560.70
Abfallbeseitigung	Verpflichtung	Fr.	18'260.75

- 2.3 Die Revisionsstelle ST Schürmann Treuhand AG, Egerkingen hat die vorliegende Jahresrechnung geprüft und beantragt dem Gemeinderat und der Gemeindeversammlung, diese zu beschliessen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2019 der Einwohnergemeinde Walterswil zu beschliessen.

Wortmeldungen

Keine Wortmeldungen

Abstimmung

Der Souverän stimmt der Laufenden Rechnung 2019 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 444'011.22 und die Investitionsrechnung mit einer Nettoinvestition von Fr. 227'298.85 und den Anträgen des Gemeinderates mit **29 Ja-Stimmen und einer Enthaltung** zu.

- PA**
- Amt für Gemeinden, Prisongasse 1, Postfach 157, 4502 Solothurn
 - Finanzverwaltung
 - Kontrollstelle
 - Gemeindepräsidium

Gemeindepräsidentin Marie-Louise Wilhelm richtet ein herzliches Dankeschön an den Finanzverwalter Bernhard Hänni.

Wortmeldungen

Keine Wortmeldungen

6. Möglicher Kauf der Quellen der Bürgergemeinde Aarburg und möglicher Kauf Waldparzelle GB Walterswil Nr. 432

Der Gemeinderat überlegt sich, die Waldparzelle GB Walterswil Nr. 432 sowie drei Quellen der Bürgergemeinde Aarburg zu kaufen.

Marcel Fischer erklärt anhand von Fotos und einem Plan, wo sich die Quellen und der Wald befinden. Der Zustand der Quelfassungen ist alt, aber nicht dringend sanierungsbedürftig. Die Wasserqualität entspricht nicht Trinkwasser.

Marie-Louise Wilhelm erläutert die geschichtliche Entstehung der Quelfassung. In den 1890er Jahren hat sich ein kleines Konsortium für die Wasserversorgung Aarburg gebildet, welche die Fassung der Quellen im Mattental vorantrieben. 1907 wurde dann jedoch ein Pumpwerk gebaut und die Quellen wurden nicht mehr für die Wasserversorgung gebraucht.

2014 wurden Gespräche mit der Bürgergemeinde Aarburg aufgenommen, um einen möglichen Kauf der Quellen zu besprechen. Es hat sich länger hingezogen. In der Diskussion kam die Frage auf, ob



die Gemeinde den Wald auch noch kaufen solle. Die Bürgergemeinde hat zusätzlich Kontakt mit Pro Natura aufgenommen, welche Interesse am Kauf des Waldes hätten.

Nun möchte der Gemeinderat von der Bevölkerung wissen, was sie darüber denkt.

Diskussion

Urs Hodel möchte wissen, auf welchem Grundstück die Brästenberg Quelle liegt. Marcel Fischer kann beantworten, dass dieses Grundstück Christine Wyss aus Beinwil gehört. Die Quelle selber gehört der Bürgergemeinde Aarburg.

Florian Hodel erklärt, dass der Überlauf der Quelle über sein Land und das von Urs Schwander fliesst. Von der Bürgergemeinde erhält er ein kleines Entgelt. Er möchte wissen, ob dies so weitergeführt wird. Marcel Fischer kann dies bejahen.

Urs Hodel fragt, was die Gemeinde mit dem Wasser vor hat, da es sich gemäss Bericht der Firma Bachema aus dem Jahr 2013 um kein Trinkwasser handelt. Er liess seinen Brunnen ebenfalls kontrollieren und hat den gleichen Bescheid wie die Bürgergemeinde Aarburg erhalten, es hat keine Trinkwasserqualität. Ein weiterer Punkt betrifft die Bodenleitung ins Mattental. Vor zwei Jahren hat er sich mit dem Brunnenmeister von Aarburg, Herr Loosli, getroffen. Urs Hodel hat eine Brunnstube, wenn aber trockenes Wetter ist dann läuft dort kein Wasser. Er wusste, dass ca. 30m weiter oben die Leitung ins Mattental durchgeht und dort immer Wasser fliesst. Der Brunnenmeister hat ihm aber nahegelegt, nicht an dieser Leitung anzuschliessen, sie sei über 100 Jahre alt und in einem sehr schlechten Zustand. Irgendwann kommt also kein Wasser mehr von der Quelle Brästenberg wenn die Leitung kaputt geht. Was will die Gemeinde dann machen? Von dieser Leitung liegen 150m in der Grubenaufschüttung. Der Kaufpreis für die Quelle ist viel zu hoch.

Marcel Fischer erwähnt, dass der Überlauf gleich bleibt und die Quellen noch laufen.

Stephan Wicki wendet ein, dass das Ganze anders angeschaut werden muss. Nicht die Qualität des Wassers ist massgebend, sonst wäre es schon längst in der Wasserversorgung eingebunden. Die Quellen bringen aber jedes Jahr Wasser, das zu vielen Zwecken genutzt werden kann. Zu dem sollte Sorge getragen werden. Man weiss nicht was die Zukunft bringen wird und wie sich das Klima verändert. Vielleicht ist man irgendwann froh, dass man die Quellen wieder in der Gemeinde hat. Man muss auch nichts investieren, weil die Fassungen nicht einsturzgefährdet sind. Später könnten immer noch andere Überlegungen gemacht werden, wenn das Wasser nicht gebraucht wird. Die Gemeinde soll sich die Chance nicht vergeben. Er möchte alle ermutigen, den Gemeinderat bei diesem Vorhaben zu unterstützen.

Rolf Gerber erwähnt, als die Wasserplanung gemacht wurde, musste ein Notwasserkonzept erstellt werden. Schon damals wurde festgestellt, dass Aarburg die Quellen besitzt, es wurde aber nicht weiter verfolgt. Es wäre technisch bestimmt möglich, das Wasser aufzubereiten wenn es nötig würde. Er ist der Meinung, dass die Quellen gekauft werden sollten.

Alois Rölli braucht von diesem Wasser, das Vieh und der Garten wird damit getränkt. Er hat eine neue Leitung bis zur Hübelistrasse gezogen.

Josef von Arx fragt nach, ob alle drei Quellen gekauft würden? Thomas Schenker erklärt, dass es sich um drei Quellfassungen handelt und alle gekauft würden. Ob die Leitungen kaputt sind oder nicht, das Wasser läuft sowieso, sei es in den Bach oder über eine Wiese.

Marcel Fischer erklärt den Anwesenden, dass es grundsätzlich darum ging die Quellrechte zu kaufen. Erst bei der Diskussion entstand die Frage, den Wald ebenfalls zu erwerben.

Franz Wilhelm möchte wissen, wem die anderen Waldgrundstücke gehören. Thomas Schenker erklärt, dass nur dieses Grundstück GB Walterswil Nr. 432 der Bürgergemeinde Aarburg gehört. Pro Natura ist Eigentümerin von zwei Parzellen weiter oben.

Urs Hodel wendet ein, dass das Wasser ja so oder so in Richtung Walterswil läuft. Die Gemeinde könnte auch Wasser aus dem Bach holen, wenn es benötigt würde.

Marcel Fischer ergänzt, dass in der Diskussion mit Pro Natura erwähnt wurde, dass die Betonwerke wahrscheinlich zurückgebaut und die Leitungen gekappt werden. Dann fliesst das Wasser von der Quelle Brästenberg nicht mehr ins Mattental. Die Quellen sind nicht ins Notwasserkonzept der Gemeinde einbezogen (kein Notrecht).



Marie-Louise Wilhelm: Pro Natura liess in den Gesprächen spüren, dass sie den Wald mit den Quellen kaufen möchten. Wer Wasser hat ist wahrscheinlich in Zukunft gut beraten.
Rolf Gerber sieht einen zusätzlichen Nutzen darin wenn der Wald der Gemeinde gehört, dann kann baulich etwas an den Schächten verändert werden. Wenn Pro Natura Eigentümerin des Waldes ist könnte es schwieriger werden.
Für die Gemeinde ist dieser Betrag nicht sehr gross meint Franz Wilhelm. Das Mattental ist ein Naherholungsgebiet, er sieht im Kauf des Waldes und der Quellen eine gute Investition.
Marcel Fischer informiert, dass die Bürgergemeinde Aarburg ein Angebot von Fr. 40'000.00 für den Wald gemacht hat. Die Schätzung des Revierförsters liegt bei Fr. 23'000.00. Diese Zahlen bilden nun die Verhandlungsbasis. Es ist fraglich, wer den Zuschlag bekommen wird.

Marie-Louise Wilhelm erklärt, dass das Geschäft selbstverständlich wieder vor Gemeindeversammlung gebracht wird, wenn es konkret wird.

Es folgt eine Konsultativabstimmung, der Gemeinderat enthält sich der Stimme:

Stimmen für den Quellenkauf alleine
Keine Stimme

Stimmen für den Kauf des Waldes und der Quellen
24 Stimmen

Stimmen für keinen Kauf des Waldes und der Quellen
Eine Stimme

Das Geschäft wird nun weiterverfolgt und die Gespräche mit der Bürgergemeinde Aarburg weitergeführt. Die Bevölkerung wird wieder informiert.

7. Verschiedenes

Bundesfeier 2020

Die 1. Augustfeier hätte dieses Jahr in Walterswil stattgefunden. Die Vorschriften des Bundesrats zur Bekämpfung der Corona Pandemie sind bei einer solchen Feier schwierig umzusetzen. Daher muss die Bundesfeier 2020 leider abgesagt werden.

Lärmsanierungsprojekt

Die Einsprachen gegen das Lärmsanierungsprojekt wurden immer noch nicht behandelt, bzw. es wurde seitens Kanton noch keine Stellung genommen.

Verkehrsanalyse

Ein externes Büro hat im Auftrag des Kantons an drei Stellen der Kantonsstrasse eine Verkehrsanalyse durchgeführt. Die Auswertung steht noch aus. Der Besprechungstermin vom 1. April 2020 musste wegen der Corona-Pandemie gestrichen werden, ein neues Datum steht noch nicht fest.

Wahlen 2021

Die nächsten Gemeinderats- und Kommissionswahlen finden bereits nächsten Frühling statt. Die Gemeinde sucht dringend motivierte Personen, welche ein Amt übernehmen möchten.

Geschwindigkeitsmessgerät «Speedy»

Wie die Bevölkerung bereits feststellen konnte, verfügt die Gemeinde über ein neues Geschwindigkeitsmessgerät. Der sogenannte Speedy kann ausgewertet werden und gibt somit eine



gute Übersicht über das Verkehrsaufkommen und die z.T. nicht eingehaltenen Höchstgeschwindigkeiten.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Sommerferien

Die Gemeindeverwaltung wird vom 20. Juli 2020 bis 2. August 2020 geschlossen sein.

Corona Pandemie

Die Gemeindepräsidentin möchte von den Anwesenden wissen, wie sie sich während der stärksten Phase der Corona-Pandemie gefühlt haben? Hanspeter Haas hat sich sehr über den Brief des Gemeinderates im April gefreut und möchte dies festhalten. Ebenfalls sehr erfreut war Anton Müller. Marie-Louise Wilhelm: Zu Beginn der Corona-Massnahmen war es etwas turbulent, vorsichtshalber wurde der Schalter der Gemeindeverwaltung kurze Zeit geschlossen. Vom Bund her wurde man gut unterstützt. Sie sagt der Bevölkerung danke, dass die Nachbarschaftshilfe so gut funktioniert hat, dies ist nicht selbstverständlich. Auch die heutige Situation ist nicht einfach. Gegenseitiger Respekt ist wichtig und die Massnahmen sollten weiterhin eingehalten werden.

Josef von Arx stellt fest, dass das Virus auch positive Dinge mit sich brachte: ein geringes Verkehrsaufkommen und weniger Lärm.

Jörg Müller fragt die Anwesenden, was sie von der Arbeit des Bundesrates halten. Wurde richtig gehandelt? Die Mehrheit findet die Massnahmen angemessen, zwei finden der Bundesrat hat übertrieben.

Diverse Wortmeldungen

Werner Fischer fragt, ob der Bauverwalter Immunität in der Gemeinde genießt? Er wohnt seit 15 Jahren in der Gemeinde und hat erst ein Baugesuch eingereicht. Nun baut er an der Hausackerstrasse die Liegenschaft um. Marcel Fischer entgegnet, dass jedes Baugesuch in der BWK oder vom Kanton behandelt und abschliessend beurteilt wird. Der Entscheid kommt aus der Kommission.

Marie-Louise Wilhelm wendet ein, dass dieses Thema nicht mehr an die Gemeindeversammlung gehört. Es muss ausserhalb geklärt werden. Sie wird auf die Beteiligten zugehen.

Urs Hodel stellt fest, dass das Strassenstück Stampfigasse/Weidmatt in einem schlechten Zustand ist. Es hat Löcher und Absenkungen. Er wäre der BWK dankbar, wenn dies innert Kürze an die Hand genommen würde. Marcel Fischer hat bereits Fotos gemacht, leider ist in der Zwischenzeit nichts mehr passiert.

Brigitte Rechsteiner hat ein Anliegen an die BWK. Es sollte vermehrt gesunder Menschenverstand angewendet werden. Zudem verweist sie auf die beiden Baustellen am Quellenweg. Es fahren oft Lastwagen hinauf und hinunter. Sie würde es begrüßen, wenn ein Kreisverkehr signalisiert werden könnte.

Mario Huber weist darauf hin, dass bei ihm vor dem Haus bzw. dort wo man zum ehemaligen Volg und der Kirche hinauffährt, eine geflickte Stelle der Strasse aufgerissen ist. Diese sollte wieder zugemacht werden bevor es zu gross wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgen, erklärt Marie-Louise Wilhelm, Gemeindepräsidentin, die heutige Gemeindeversammlung um 22.30 Uhr für beendet. Sie wünscht allen eine schöne, sonnige und gesunde Sommerzeit und lädt die Anwesenden herzlich zum anschliessenden Apéro ein.

Marie-Louise Wilhelm
Gemeindepräsidentin



Claudia Schilliger
Gemeindeschreiberin